

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Klausur: Modul 31311 – IT Governance

Termin: 13.09.2018 9:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Markieren Sie die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Wird nach dem Ergebnis einer Berechnung, nach Begriffen oder nach dem Wahrheitswert einer Aussage gefragt, ist auf dem Lösungsbogen ein entsprechendes Feld zum Eintrag vorgesehen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf den Aufgabenblättern eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Bei Beendigung der Klausur müssen alle Blätter abgegeben werden. Trennen Sie bitte nicht einzelne Blätter ab.



Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich jedes Blatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie bitte auf jedem Lösungsblatt!

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1**(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

- 1.1 Mit der Informatik-Strategie wird festgelegt, wie sich der Einsatz und die Entwicklung der Informatik zukünftig gestalten. Welche Aussage zum Prozess der Informatik-Strategieentwicklung trifft zu? (5 P)
- a. Die Situationsanalyse ist die erste Phase und befasst sich mit der Definition des Betrachtungsbereichs.
 - b. Im Rahmen der Zieldefinition wird die Strategie formuliert und entsprechende Handlungsfelder werden definiert.
 - c. Maßnahmen zur Umsetzung der formulierten Strategie werden im Rahmen der Strategieimplementierung festgelegt.
 - d. Der Prozess der Informatik-Strategieentwicklung besteht aus den Phasen Input-Istzustand, Definition des Betrachtungsbereichs, Situationsanalyse, Zieldefinition, Strategieformulierung, Maßnahmenplanung, Strategieimplementierung und Output-Sollzustand.
- 1.2 Der Begriff der IT-Governance steht in einem engen Verhältnis mit dem Informatik-Management sowie der Corporate Governance. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- a. Die Corporate Governance setzt Rahmenbedingungen für das Informatik-Management, was wiederum Rahmenbedingungen für die IT-Governance vorgibt.
 - b. Die IT-Governance setzt Rahmenbedingungen für die Corporate Governance, die wiederum Ziele und Aufgaben für das Informatik-Management vorgibt.
 - c. Das Informatik-Management gibt Ziele und Aufgaben für die IT-Governance vor.
 - d. Die IT-Governance gibt Ziele und Aufgaben für das Informatik-Management vor. Eine Feedbackschleife muss etabliert werden, um die Abstimmung sicherzustellen.

--	--	--	--	--	--	--

- 1.3 Welche Aussage zum Informatik-Kosten und Leistungsmanagement trifft zu? (5 P)
- Eine Informatik-Kosten- und Leistungsrechnung gibt dem Leistungserbringer als Anbieter der Informatik einen Überblick über die anfallenden Kosten und zeigt so Hinweise zur Kosteneinsparung auf.
 - Ist die Informatik als Vor- oder Hilfskostenstelle des betrieblichen Rechnungswesens anzusehen, so kann vom Status eines Profit-Centers gesprochen werden.
 - Hat die Informatik den Status eines Service Centers, so ist sie eine eigenständige innerbetriebliche Einheit, die sich selbst finanzieren muss.
 - Das Budget der Informatik kann nach Kostenarten oder Leistungsbereichen untergliedert werden.
- 1.4 Im Lehrbrief wird die generische IT-Balanced Scorecard (IT-BSC) nach *Böh* und *Meyer* (2004) als ein Instrument des IT-Controllings vorgestellt. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- Prozesse, User und Infrastruktur stellen die Zielfelder der Corporate-Contribution-Perspektive dar.
 - Die Potenzialperspektive basiert auf der klassischen Lern- und Entwicklungsperspektive. Als Zielfelder gelten die Operationale Exzellenz, die Allianz mit Geschäftseinheiten sowie das Outsourcing.
 - Der Wertbeitrag der Informatik muss über den Beitrag zur Unternehmensleistung gemessen werden. Daher wurde die klassische Finanzperspektive durch die interne Prozesse-Perspektive ersetzt.
 - Kütz* (2002) schlägt ein Vorgehen zur Entwicklung einer IT-BSC vor, das nach sechs Stufen abläuft: Mission/Leitbild, Vision, Strategie, Perspektiven, Strategische Erfolgsfaktoren und Schlüsselindikatoren.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2018

8

Aufgabe 2

(35 P)

Damit die Grundsätze der IT-Governance innerhalb der *mobilplay* GmbH erfolgreich umgesetzt werden können, empfehlen Sie Ihrem Vorgesetzten eine verstärkte Prozessorientierung. Sie glauben, dass durch eine solche Schwerpunktsetzung die Qualität der angebotenen Produkte und Abläufe kontinuierlich verbessert werden kann. Klären Sie Ihren Vorgesetzten über die Grundlagen der Prozessorientierung auf, indem Sie die folgenden Fragen beantworten!

- 2.1 Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten zunächst, was unter dem sog. Business Process Reengineering (BPR) zu verstehen ist. Gehen Sie bei der Beantwortung dieser Frage auf die fünf Schritte des Redesigns ein! (10 P)
- 2.2 Dem Business Process Reengineering (BPR) steht das Kontinuierliche Prozessmanagement (KPM) gegenüber. Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten die Phasen dieses Ansatzes! Ergänzen Sie Ihre Ausführungen mit einer geeigneten Abbildung! (15 P)
- 2.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung! Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Das Informatik-Management sollte stets als Stabstelle organisiert sein, da so die Führungsinstanzen entlastet werden können.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2018

9

Aufgabe 3

(35 P)

Um den Einsatz und den Betrieb der Informatik im Hinblick auf die Unternehmensziele optimal steuern zu können, denkt Ihr Vorgesetzter darüber nach, ein IT-Controlling in der *mobilplay* GmbH fest zu implementieren. Da ihm die Grundlagen des IT-Controllings nicht vertraut sind, bittet er Sie darum, erste Vorbereitungen vorzunehmen.

- 3.1 Definieren Sie zunächst den Begriff des IT-Controllings, um für ein einheitliches Verständnis zu sorgen. Erläutern Sie im Anschluss die Ziele und nennen Sie jeweils zwei allgemeine und zwei spezielle Aufgaben des IT-Controllings! (10 P)
- 3.2 Um ein IT-Controlling in der *mobilplay* GmbH zu implementieren, können verschiedene Formen der organisatorischen Einbindung herangezogen werden. Nennen und erläutern Sie die drei Grundvarianten der organisatorischen Einbindung! Ergänzen Sie Ihre Ausführungen um je eine Abbildung! (15P)
- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung! Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Es existiert ein einseitiges Verhältnis der IT zum Controlling. Die IT ist ausschließlich selbst als Controlling-Objekt anzusehen, auf das sich die Steuerungsaktivitäten beziehen.“(10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Nicht jeder Nutzen eines Projektes kann als direkter monetärer Nutzen ausgedrückt werden. Bei der Bewertung des nicht-finanziellen Nutzens eines Projektes stehen daher vor allem quantitative Faktoren im Mittelpunkt.
- 4.2 Bei der Projekt-Nutzenermittlung und -bewertung kommt es regelmäßig zu Problemen. Da nur selten Nachbetrachtungen der Projektbewertung unternommen werden, können gemachte Fehler nicht zur Verbesserung zukünftiger Projekte beitragen.
- 4.3 Eine Kostenumlage auf die Fachbereiche wird mit einem Verteilungsschlüssel vorgenommen. Hierdurch ergibt sich eine leistungsgerechte Verrechnung der angefallenen Kosten. Weiterhin wird zwischen produktions- und produktorientierter Kostenumlage unterschieden.
- 4.4 Die Themenbereiche der IT-Governance sind Strategieentwicklung, Wertschöpfung, Risikomanagement, Ressourcenmanagement und Datenschutz.
- 4.5 COBIT ist ein international anerkanntes Referenzmodell für die IT-Governance. COBIT verfolgt eine starke Prozessorientierung und lässt dadurch eine klare Abgrenzung von Kompetenzen und Zuständigkeiten erkennen.
- 4.6 Wenn jede Phase bis zum Ende durchlaufen werden muss, bevor eine neue gestartet werden kann, so kann von einem Wasserfallmodell gesprochen werden.
- 4.7 Ein mit der CRAMM-Methode durchgeführter Risk Management Review startet mit dem Schritt der Festlegung der Rahmenbedingungen und Systemgrenzen und endet mit der Bestimmung des Risikos.
- 4.8 Die Fehlerbaumanalyse (FTA) ermöglicht eine deduktive Suche nach Ereignissen, die für Fehler verantwortlich sind.
- 4.9 Es werden verschiedene Maßnahmen der Personalentwicklung unterschieden. Im Rahmen des Ansatzes „off the job“ werden den Mitarbeitenden Inhalte vermittelt, die das tägliche Aufgabenfeld erweitern.
- 4.10 Beim Business Transformation Outsourcing handelt es sich um die umfangreichste Form des Outsourcings.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31311 - IT-Governance

Termin: 13.09.2018 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	a)	b)	c)	d)
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

Aufgabe 2

(35 P)

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

3.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
4.1		
4.2		
4.3		
4.4		
4.5		
4.6		
4.7		
4.8		
4.9		
4.10		